

OSTTHÜRINGER Zeitung

7,5 Millionen Euro ohne Fördermittel: Inter-Netzwerker bauen am Felsenkeller in Jena

29.08.2015 - Lutz Prager

E-Commerce Campus für Jenaer Software-Industrie entsteht am Felsenkeller. Private Bauherrengemeinschaft investiert 7,5 Millionen Euro ohne Fördermittel vom Staat.



IT Paradies-Geschäftsführer Sascha Sauer (links) und Tim Henkel, Geschäftsführer HI Bauprojekt Jena, halten die Kapsel für den Grundstein, in der auch eine OTZ verewigt ist. Foto: Lutz Prager

Jena. Der Ausblick auf die Stadt und die Kernberge wird grandios sein! In der Mälzerstraße, am oberen Rand des ehemaligen Brauereigeländes, legten Vertreter von einheimischen IT-Firmen am Freitag den Grundstein für ein neues Zentrum der Jenaer Internet-Wirtschaft.

Bauherr ist die Investorengemeinschaft „IT Paradies Jena GmbH & Co KG“. Insgesamt entstehen in dem Gewerbepark an der Kahlaischen Straße 3900 Quadratmeter moderne Büroflächen für ein neues Cluster der Kreativwirtschaft. Das Haus wird sieben Geschosse haben und steht auf 60 Bohrpfählen als Gründung. Es gibt 70 Stellplätze für Pkw und 35 überdachte Fahrradständer, dazu eine gute Nahverkehrsanbindung über die Straßenbahnlinien entlang der Kahlaischen Straße. Platz ist auch noch für einen zweiten Bauabschnitt.

„Wir schaffen – gemeinsam mit dem angrenzenden Technologiepark ‚Am Felsenkeller‘ – ein Zentrum für Software-Entwicklungen und den dazugehörigen Dienstleistungen“, sagt Sascha Sauer, Chef der „IT Paradies“. Dabei plant die Gruppe der Bauherren, die aus der E-Commerce-Genossenschaft TowerByte, einzelnen Mitgliedern der TowerByte und einer Thüringer Investorengemeinschaft besteht, langfristig: In den nächsten Jahren sollen sich am neuen Jenaer IT-Standort über 1000 Fachleute mit den Themen Software, E-Commerce, Internetwirtschaft, Internet der Dinge, Digitalisierung und Industrie 4.0 beschäftigen. Finanziert wird das Projekt durch die beiden Sparkassen Jena-Saale-Holzland und Saalfeld-Rudolstadt. Ausschließlich privat, ohne Fördermittel. Es ist die inzwischen fünfte größere Ansiedlung auf dem ehemaligen Brauereigelände, das wegen seiner Hanglage teurer im Bau ist als übliche flache Gewerbegebiete. Dafür entschädigt die Aussicht in unmittelbarer Nachbarschaft der Rosenthal-Villa als kulturellem Zentrum der Stadt.

Das Jenaer Planungsbüro HI-Bauprojekt und die lokale Bilfinger-Niederlassung wollen bis Jahresende den Rohbau hochziehen. Bezugsfertig soll das Gebäude Ende 2016 sein. „Insgesamt investieren wir 7,5 Millionen Euro in das neue IT-Zuhause“, beziffert Sascha Sauer die Kosten. Sauer's eigene Firma, die Ageto GmbH, wird mit ihren 100 Mitarbeitern als erste umziehen aus dem Ausweichquartier im Bioinstrumentezentrum am Beutenberg.

Stadtentwicklungsdezernent Denis Peisker (Grüne) und Wirtschaftsförderer Wilfried Röpke gratulierten den Bauherren zum Vorhaben. Es sei ein Meilenstein für Jena und keineswegs selbstverständlich, dass sich neben Optik und Medizintechnik mit IT ein weiterer Wirtschaftszweig in Jena entwickelt habe. Hochgerechnet 5000 Beschäftigte arbeiten im Bereich der Informationstechnologien, so Röpke.

<http://www.otz.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/7-5-Millionen-Euro-ohne-Foerdermittel-Inter-Netzwerker-bauen-am-Felsenkeller-in-1251263259>